



KERNLOCHBOHRER[®]
PROFESSIONAL POWER TOOLS



Betriebsanleitung

Diamantkernbohrgerät

DKS-162/DC-P DKS-162/DC-H

Kernlochbohrer GmbH
Geigersbühlweg 52
72663 Großbettlingen
Tel. 07022-5034900
E-Mail: info@kernlochbohrer.com

Version 0 1. Ausgabe 05/2023

Inhalt

Einleitung und Beschreibung	3
Über diese Anleitung	3
Dank an den Käufer	4
Symbolerklärung	4
Sicherheitsbestimmungen	4
Technische Daten	8
Produktbeschreibung	9
Nutzung und Pflege	10
Vorsichtsmaßnahmen	10
Vorbereitung	11
Befestigung und Montage von Bohrmotor und Ständer	11
Wechsel von Bohrkronen	12
Kühlung von Bohrer und Maschine	13
Elektrischer Anschluss	13
Wasserversorgungsanschluss	14
Auswahl der Geschwindigkeit	14
Bohren	15
Softschlagfunktion	16
Mechanischer Überlastschutz	17
Elektronischer Überlastschutz	17
Überspannungsschutz	18
Überhitzen – Thermischer Schutz	18
Kohlebürstenwarnsystem	18
Tägliche Wartung des Elektrowerkzeugs	19
Wartungs- und Prüfplan	20
Störungsbeseitigung	21
Umweltschutz	23
Geräusch/Vibration	24
Gewährleistung	24
Verkabelungsdiagramm	25
Explosionszeichnung	26
EG-Konformitätserklärung	32

Einleitung und Beschreibung

Die Kernbohrgeräte der DKS-DC-Serie sind für den professionellen Einsatz bestimmt und dürfen nur von unterwiesenen Personen bedient werden. Halten Sie sich strikt an die Anweisungen in der Betriebsanleitung, um einen elektrischen Schlag oder Brand zu vermeiden.

Bei Verstößen gegen die Betriebsanleitung, die zu Verletzungen oder Maschinenschäden führen können, lehnt unser Unternehmen jegliche Verantwortung ab. Darüber hinaus sind alle aktuell geltenden Vorschriften der Unfallverhütungsvorschrift (UUV) und der Berufsgenossenschaft (BG) zwingend zu beachten.

In Verbindung mit den entsprechenden Bohrkronen ist die Maschine zum Bohren von Beton, Stein und Mauerwerk im Nass- und Trockenschnitt bestimmt. Die Maschine verfügt über eine Softschlagfunktion, die das Bohren erleichtert. Allerdings ist darauf zu achten, dass Sie den geeigneten Bohrer wählen.

Die Maschine darf nur von Personen gewartet werden, die über eine entsprechende Qualifikation und Zertifizierung verfügen.

Über diese Anleitung

Diese Betriebsanleitung ist für das Modell

DKS-162/DC-H

DKS-162/DC-P

Überprüfen Sie das Maschinenmodell anhand des Typenschildes.



Dank an den Käufer

Vielen Dank für den Kauf eines Kernbohrgerätes der DKS-DC-Serie der Kernlochbohrer GmbH. Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung genau und beachten Sie die Sicherheitshinweise. Durch die richtige Bedienung werden Sie die herausragende Leistung unserer Produkte voll und ganz zu schätzen wissen. Bewahren Sie dieses Handbuch zum späteren Nachschlagen an einem sicheren Ort auf.

Wenn Sie Fragen zum Betrieb des Kernbohrgerätes haben, wenden Sie sich direkt an die Kernlochbohrer GmbH. Wir stehen Ihnen für Fragen jederzeit zur Verfügung.

Hinweis:

Die Kernlochbohrer GmbH behält sich das Recht vor, das Design und das Aussehen der Produkte und deren Bedienungsanleitungen zu ändern. Zukünftige Änderungen der Bedienungsanleitungen werden ohne vorherige Ankündigung vorgenommen.

Symbolerklärung



Warnung vor allgemeiner Gefahr. Bei Nichteinhaltung dieser Sicherheitsvorkehrungen und Anweisungen können zu Stromschlägen, Feuer und/oder schweren Verletzungen führen.

Sicherheitsbestimmungen

- ❖ Lesen Sie vor Inbetriebnahme alle Vorsichtsmaßnahmen und bewahren Sie die Betriebsanleitung auf. Darüber hinaus sind alle aktuell geltenden Vorschriften der Unfallverhütungsvorschrift (UUV) und der Berufsgenossenschaft (BG) zwingend zu beachten.
- ❖ Bitte befolgen Sie die Betriebsanleitung genau, da die Nichteinhaltung dieser Sicherheitsvorkehrungen und Anweisungen einen elektrischen Schlag, Feuer und/oder schwere Verletzungen verursachen kann.

1. Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet. Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
2. Arbeiten Sie nicht mit dem Elektrowerkzeug, in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten, Gasen oder Staub. Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die Staub oder Dämpfe entzünden können und so zu Explosionen führen.
3. Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern. Wenn Sie abgelenkt werden, können Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren.
4. Seien Sie aufmerksam, arbeiten Sie konzentriert und achten Sie auf das, was Sie tun. Verwenden Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter Einfluss von Drogen, Alkohol oder Arzneimitteln stehen. Ein Moment der Unachtsamkeit kann zu schweren Verletzungen führen.
5. Tragen Sie geeignete Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille. Das Tragen von geeigneter Schutzausrüstung wie Staubmaske, rutschfesten Sicherheitsschuhen, Schutzhelm oder Gehörschutz verringert die Verletzungsgefahr.



6. Vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Starten der Maschine. Stellen Sie sicher, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung anschließen. Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben, oder das Gerät in eingeschaltetem Zustand an das Stromnetz anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
7. Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten. Ein Werkzeug oder Schraubenschlüssel, der sich auf einer Drehvorrichtung befindet, kann Verletzungen verursachen.
8. Vermeiden Sie ungewöhnliche Körperhaltungen. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht. Arbeiten Sie nicht auf einer Leiter. So können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.

9. Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare, Kleidung und Handschuhe von beweglichen Teilen fern. Weite Kleidung, Schmuck oder langes Haar können von beweglichen Teilen erfasst werden.
10. Überlasten Sie das Gerät nicht. Verwenden Sie das für Ihre Arbeit geeignete Elektrowerkzeug. Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie im angegebenen Leistungsbereich besser und schonender.
11. Verwenden Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter beschädigt ist. Ein Elektrowerkzeug, das nicht ein- und ausgeschaltet werden kann, ist gefährlich und muss repariert werden.
12. Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Zubehör austauschen oder das Gerät beiseitestellen. Diese Sicherheitsmaßnahme verhindert das unbeabsichtigte Starten des Elektrowerkzeugs.
13. Bewahren Sie nicht benutzte Elektrowerkzeuge für Kinder unzugänglich auf. Erlauben Sie Personen nicht, das Gerät zu benutzen, die nicht damit vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben. Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.
14. Beachten Sie, dass die Spannung nicht mehr als +/-5% der Nennspannung betragen darf. Höhere Spannungen können zu irreparablen Schäden führen. Beachten Sie, dass beim Betrieb der Maschine über einen Generator keine höheren Spannungsspitzen erzeugt werden.
15. Der Stecker des Elektrowerkzeugs muss mit der Steckdose übereinstimmen. Ändern Sie den Stecker unter keinen Umständen. Verwenden Sie keine Adapterstecker mit geerdeten Kräften. Unmodifizierte Stecker und passende Steckdosen reduzieren das Risiko eines Stromschlags.
16. Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Flächen oder geerdeten Bauteilen wie Rohren, Heizkörpern, Bereichen und Kühlschränken.
17. Setzen Sie Elektrowerkzeuge keinen Regen- oder Nässebedingungen aus. Wasser, das in ein Elektrowerkzeug eindringt, erhöht das Risiko eines Stromschlags.

18. Verwenden Sie das Kabel niemals zum Tragen und Ziehen des Elektrowerkzeugs oder zum Herausziehen des Steckers aus der Steckdose. Halten Sie es von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder beweglichen Teilen fern. Beschädigte, gequetschte oder verdrehte Kabel erhöhen das Risiko eines Stromschlags.
19. Verwenden Sie bei einem Einsatz im Freien mit einem Elektrowerkzeug nur ein Verlängerungskabel, das für den Außenbereich geeignet ist. Die Verwendung eines Kabels, das für den Einsatz im Freien geeignet ist, reduziert das Risiko eines Stromschlags. Achten Sie bei der Verwendung mit einem Verlängerungskabel auch darauf, dass das Verlängerungskabel den gleichen Querschnitt hat, wie das Kabel an der Maschine.
20. Die Verwendung von Produkten wie Fräsern, Schleifern, Bohrern, die Sand oder andere Materialien bearbeiten, können Staub und Dämpfe erzeugen, die gefährliche Chemikalien enthalten können. Prüfen Sie die Art des Materials, das Sie bearbeiten wollen, und verwenden Sie eine geeignete Atemmaske.
21. Nicht zugelassene Ersatzteile und jegliche Modifikation sind an unseren Produkten verboten.
22. Wenn der Betrieb eines Elektrowerkzeugs in einer feuchten Umgebung unvermeidlich ist, verwenden Sie einen FI-Schutzschalter. Die Verwendung eines FI-Schutzschalters reduziert das Risiko eines Stromschlags.
23. Wenn ein Staubsauger und eine Absaugvorrichtung benötigt werden, stellen Sie sicher, dass diese richtig angeschlossen und verwendet werden. Der Einsatz eines Staubsaugers kann staubbedingte Gefahren reduzieren.

Technische Daten

Model	DKS-162/DC-H	DKS-162-/DC-P
Art Nr.	6199	6196
Leistung	2200W	2200W
Spannung	230V	230V
Stromstärke	10A	10A
Gewicht	6,5kg	6,5kg
Frequenz	50-60HZ	50-60HZ
Max. Bohrdurchmesser ohne Ständer:	162mm (1. Gang) 76mm (2. Gang)	162mm (1. Gang) 76mm (2. Gang)
Max Bohrdurchmesser mit Ständer	202mm (1. Gang) 102mm (2. Gang)	202mm (1. Gang) 102mm (2. Gang)
Geschwindigkeit	640/1420 1/min	640/1420 1/min
Schlagfrequenz	15360 BPM / 34080 BPM	15360 BPM / 34080 BPM
Spindelgewinde	1-1/4" UNC & G1/2"	1-1/4" UNC & G1/2"
Kompatible Ständer	KBS-252/M-PRO	KBS-252/M-PRO
Verpackungsdimension	635x460x215mm	635x460x215mm

Produktbeschreibung

DKS-162/DC-H und DKS-162/DC-P



1. Libelle
2. Schalter für Gänge 1 / 2 mit Arretierung
3. Einstellring Softschlagfunktion
4. Schnellwechselsystem für (A) Wasseranschluss / (B) Staubsauger
5. LED rotes und gelbes Licht
6. Kohlebürsten

Nutzung und Pflege

Verwenden Sie nur Diamantbohrkronen, welche in einem scharfen und unbeschädigten Zustand sind. Richtig gepflegte Diamantbohrkronen mit scharfen Schneidsegmenten verkannten sich nicht so schnell und sind leichter zu führen.

Verwenden Sie das Elektrowerkzeug, Zubehör und Bohrer usw. gemäß dieser Bedienungsanleitung unter Berücksichtigung der Arbeitsbedingungen und der zu leistenden Arbeiten. Die Verwendung des Elektrowerkzeugs für andere Vorgänge als die beabsichtigte Verwendung könnte zu einer gefährlichen Situation führen.

Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Personal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.



Vorsichtsmaßnahmen

1. Tragen Sie **IMMER** einen Gehörschutz! Bei der Verwendung von Bohrmotoren kann das laute Bohrgeräusch im Arbeitsbereich zu Hörschäden führen.
2. Halten Sie beim Bohren einen ausreichenden Abstand zum Kernbohrgerät und berühren Sie keine rotierenden Teile. Schützen Sie die Gefahrenzone und halten Sie Kinder und andere Personen davon fern. Fallende und spritzende Teile können Verletzungen verursachen.
3. Dieses Diamantkernbohrgerät ist nur für den professionellen Einsatz bestimmt und darf nur von geschultem Personal betrieben werden. Die zweckmäßige Verwendung des Kernbohrgerätes beinhaltet das Bohren von Gestein, Stahlbeton und Mauerwerk.
4. Der Bohrmotor muss regelmäßig (ca. alle 6 Monate) von einer zertifizierten Elektrofachkraft nach VDE überprüft werden.
5. Bei der Verwendung für Bohrungen über Kopf muss ein funktionsfähiger Wassersammelring verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass kein Wasser in den Motor gelangen kann.

6. Schalten Sie das Kernbohrgerät sofort aus, sollte dieses aus irgendeinem Grund stoppen. Nachdem Sie die Ursache festgestellt und beseitigt haben, sowie eine Sichtprüfung an Gerät und Bohrkronen durchgeführt wurde, kann das Kernbohrgerät wieder gestartet werden.

Vorbereitung

Unterziehen Sie das Kernbohrgerät vor jedem Start einer kurzen Sichtprüfung. Überprüfen Sie auch, ob die Netzwerkspannung der auf dem Typenschild des Werkzeugs angegebenen Spannung entspricht.

Die mitgelieferten Adapter können ausgetauscht werden und ermöglichen bei Trockenbohrungen das Absaugen mit einem Staubsauger oder dient der Wasserzuführung. Bei Nassbohrungen wird ein Wassersammelring dringend empfohlen.

Befestigung und Montage von Bohrmotor und Ständer

Stellen Sie sicher, dass das Kernbohrgerät vor der Montage des Bohrständers nicht am Bohrständer befestigt ist und das Kernbohrgerät nicht am Strom angeschlossen ist.

Die Kernbohrmaschinen DKS-162/DC-H und DKS-162/DC-P können im Handbetrieb oder auch mit einem Kernbohrständer betrieben werden. Bei der Montage muss ein \varnothing 60mm-Klemmhalter verwendet werden



Sollten Sie zur Befestigung des Kernbohrständers unsere Vakuumgrundplatte VGP-420/PRO verwenden, stellen Sie sicher, dass der Unterdruck mindestens -0,8bar beträgt und achten Sie auch darauf, dass die Dichtung nicht abgenutzt oder beschädigt ist.

Verwenden Sie einen Einschlaganker zusammen mit einer Tellerflügelmutter sowie einer Kordelgewindestange (optional Befestigungsset), um den Bohrständer auf dem Untergrund zu befestigen. Die Tellerflügelmutter sollte in der Mitte des Bohrständers platziert werden. Stellen Sie nach der Befestigung die 4 Nivellierschrauben am Bohrständer ein, um eine gute Nivellierposition zu erreichen. Dies können Sie mit Zuhilfenahme der Libelle am Bohrständer vornehmen.



Einsatz und Wechsel von Bohrkronen

Eine Diamantbohrkrone ist ein Zylinder, welcher mit gelötetem oder Lasergeschweißten Segmenten bestückt ist. Es gibt 2 Arten von Diamantbohrkronen, Nassbohrer und Trockenbohrer. Diese haben in der Regel einen 1 1/4UNC bzw. einen M16 Innengewindeanschluss. Unsere Kernbohrgeräte der DKS-DC-Serie können sowohl Nass als auch Trockenbohrungen durchführen. Die Antriebsspindel hat ein 1 1/4UNC außen- und ein G1/2 Innengewindeanschluss.

Zum leichteren Entfernen der Bohrkrone können Sie wasserfestes Fett auf das Spindelgewinde der Maschine auftragen.

Stellen Sie sicher, dass Sie den Netzstecker vom Netz getrennt haben, bevor Sie Bohrkronenwechsel vornehmen oder diese entfernen.

Das Kernbohrgerät und der Bohrer sind relativ schwer. Tragen Sie aus diesem Grund immer Schutzhandschuhe, um zu verhindern, dass Sie sich durch das scharfe Werkzeug Verletzungen an der Hand zufügen.

Verwenden Sie zum Wechseln des Bohrers gleichzeitig einen 32mm-Schlüssel an der Bohrspindel und einen 41mm-Schlüssel an der Bohrkrone.



Für Bohrer mit unterschiedlichen Innengewinden sind Adapter als Zubehör erhältlich.

Lassen Sie den Bohrer nach der Montage auf der Maschine kurz laufen und überprüfen Sie hierbei den radialen Rundlauf der Bohrkrone.

Kühlung von Bohrer und Maschine

Das Getriebe des Bohrmotors besitzt eine Spritzschmierung zur Kühlung.

Die Diamantsegmente der Nassbohrkrone werden mit Wasser gekühlt.

Der Elektromotor ist luftgekühlt.

Elektrischer Anschluss

Um das Risiko eines Elektrischen Schlages zu reduzieren und den Bediener zu schützen, darf das Kernbohrgerät DKS-162/DC-H und DKS-162/DC-P nur über einen Portable Residual Current Device, kurz PRCD-Personenschutzschalter betrieben werden.

Drücken Sie nach dem Anschluss an die Spannungsversorgung zunächst die Taste "RESET" am PRCD-Schutzschalter, um den Stromkreis zum Kernbohrgerät unter Spannung zu setzen. Bei einem Spannungsabfall schaltet sich der PRCD-Schutzschalter aus und muss nach Wiederherstellung der Spannungsversorgung wieder eingeschaltet werden, sobald die Stromversorgung wiederhergestellt ist. Der Fehlerstrom, bei dem der PRCD-Schutzschalter abschaltet, beträgt 10mA.



Stellen oder legen Sie den PRCD-Schalter niemals ins Wasser. Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion, indem Sie die TEST-Taste auf dem PRCD-Schutzschalter drücken. Betreiben Sie niemals das Kernbohrgerät ohne PRCD-Schutzschalter direkt von der Netzstromquelle aus.

Wasserversorgungsanschluss

Um die Wasserversorgung anzuschließen, befestigen Sie die Schnellkupplung an einem Wasserschlauch. Verwenden Sie sauberes Wasser. Die Verwendung von Wasser, das verunreinigt ist, beschleunigt den Prozess der Abnutzung des Wasserdichtrings.

Der maximale Wasserdruck darf 3 bar nicht überschreiten.

Das Wasser dient als Kühlmittel, um zu verhindern, dass sich der Bohrer beim Bohren nicht übermäßig erwärmt.

Staub und Partikel, die sich beim Bohren bilden, können das Wasserversorgungssystem verstopfen. Wenn nötig muss dies geprüft und gereinigt werden.

Lassen Sie niemals Wasser in den Motor gelangen. Es könnte zu einem elektrischen Schlag führen.

Am Kernbohrgerät befindet sich ein kleines Kontrollloch am Wasserzufuhrkragen. Wenn durch dieses Loch Wasser austritt, zeigt es an, dass die Wasserdichtungen verschlissen ist. Ersetzen Sie diese umgehend.

Auswahl der Geschwindigkeit

Die DKS-162/DC-H und die DKS-162/DC-P ist mit einem mechanischen 2-Gang-Ölbad-Getriebe ausgestattet.

Wählen Sie die Geschwindigkeit entsprechend dem Bohrdurchmesser (Typenschild).

Die Geschwindigkeitsauswahl oder der Gangwechsel darf nur dann erfolgen, wenn das Kernbohrgerät ausgeschaltet ist. Drehen Sie den Gangwähler entweder im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn in die gewünschte Position, bis er eingerastet ist. Drehen Sie ggfls. die Bohrspindel mit einem Schraubenschlüssel leicht, um die Geschwindigkeitsänderung zu erleichtern. In diesem Fall trennen Sie die Maschine vorher vom Stromnetz.



Der angegebene maximale Durchmesser und die Geschwindigkeiten auf dem Typenschild basieren auf einer durchschnittlichen Betonhärte. Die Geschwindigkeit variiert je nach Materialhärte. Für Stahlbeton wählen Sie bitte einen niedrigen Gang, um die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Bohren

Schalten Sie die Maschine immer ohne Last ein.

Nach dem Einschalten öffnen Sie als nächstes das Wasserleitungsventil.

Wenn Wasser aus der Mitte des Bohrers fließt, können Sie vorsichtig mit dem Bohren beginnen.

Sollten Sie das Kernbohrgerät ohne Bohrstände betreiben, beginnen Sie den Anschnitt, indem Sie sich nicht mit der vollen Schnittfläche des Bohrers an den Bohrdurchmesser herantasten. Sobald ein V-Kerbschnitt auf der Bohrfläche angebohrt ist, richten Sie den Bohrer in einem rechten Winkel auf, während sie gleichzeitig den Vorschubdruck erhöhen.

Erhöhen Sie den Vorschubdruck, sobald die Schnitttiefe ca. 10mm erreicht ist.

Behalten Sie immer den Zustand des Bohrmotors im Blick. Sollten Sie merken, dass dieser anfängt leicht zu rauchen bzw. Sie den Geruch eines Elektromotors wahrnehmen, entlasten Sie das Kernbohrgerät, indem Sie dieses aus der Kernbohrung zurückziehen. Danach setzen Sie die Bohrung langsam und vorsichtig fort. Sie verhindern somit, dass die Kohlebürsten durch eine lang andauernde Überlastung des Elektromotors abbrennen.

Wenn Sie das Ende der Durchgangsbohrung fast erreicht haben, reduzieren Sie bitte den Vorschubdruck an dieser Stelle, bis die Bohrkronen an der anderen Seite austritt.

Es gibt vertikale Bohrungen und Winkelbohrungen. Verwenden Sie bei einer Winkelbohrung die Winkeleinstellungsfunktion des Bohrständers.

Sollten Sie beim Bohren eine zu hohe Drehzahl gewählt haben bzw. Sie mit einem zu hohen Vorschubdruck arbeiten, kann dies dazu führen, dass der Bohrer blockiert.

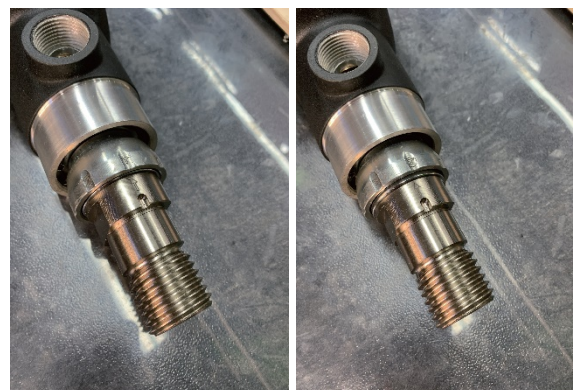
Wenn Sie während des Bohrvorganges feststellen, dass die Vorschubgeschwindigkeit bei gleicher Kraft nachlässt und das Wasser, welches aus dem Bohrloch austritt, klar und mit einigen Metallsplintern versetzt ist, sind Sie auf Armierungseisen gestoßen. Reduzieren Sie den Druck auf die Bohrkronen, um dieses problemlos zu durchtrennen. Sie können den Druck wieder erhöhen, wenn Sie die Armierungseisen durchtrennen haben.

Werden Holzbalken, dicker Asphalt oder Bitumen geschnitten, erhöht sich dadurch die Stromzufuhr. In diesem Fall reduzieren Sie den Vorschub, um weiter zu bohren.

Wenn Sie tiefer bohren müssen, als die Nutzlänge Ihres Bohrers es zulässt, kann optional eine Verlängerung eingesetzt werden.

Softschlagfunktion

Die DKS-162/DC-H und DKS-162/DC-P können Sie mit Softschlagfunktion oder im normalen Bohrmodus verwenden. Um diese Auswahl zu treffen, müssen Sie den Ring an der Spindel verstellen. Um den Softschlag-Modus zu wählen, drücken Sie zunächst den Moduswahring in Richtung des Pfeils auf der Spindel, bis die Feder zusammengedrückt wird.



Drehen Sie dann den Ring auf das Symbol " ↑ " für den Softschlag-Modus, das Symbol " ⚙️ " steht für den normalen Bohrmodus. Die Softschlagfunktion wird bevorzugt, wenn die Maschine beim Trockenbohren eingesetzt wird.

Mechanischer Überlastschutz

Diese Maschine ist mit einer mechanischen Rutschkupplung ausgestattet, um den Bediener und die Maschine vor übermäßigen Drehmomentkräften zu schützen. Wenn der Bohrer plötzlich in der Bohrung blockiert, löst die Sicherheitskupplung aus und die Bohrspindel bleibt stehen.

Stellen Sie sicher, dass die Belastung der Kupplung nicht mehr als max. 3-4 Sekunden beträgt. Entlasten Sie die Maschine umgehend. Andernfalls kann durch den hohen Verschleiß die Sicherheitskupplung zerstört werden. Bohren Sie nicht weiter, wenn die Rutschkupplung ausgelöst hat, reduzieren Sie sofort den Vorschub und warten Sie, bis die Bohrkronen wieder die gewünschte Drehzahl erreicht hat.



Vorsicht!

Eine verschlissene Kupplung muss durch einen Spezialisten in einer autorisierten Fachwerkstatt sofort ersetzt werden. Das Arbeiten mit einer verschlissenen Rutschkupplung kann zu schweren Verletzungen führen.

Elektronischer Überlastschutz

Sowohl an unseren handgeführten Bohrmotoren als auch an unseren Bohrmotor für die Ständermontage befinden sich 2 LED-Anzeigen. Sollte sich das Kernbohrgerät im Überlastzustand befinden, leuchtet die rote LED, um dem Bediener zu signalisieren, dass die maximale Stromzufuhr erreicht ist. Reduzieren Sie sofort den Vorschub bis die rote LED erlischt.



Sollte das Kernbohrgerät länger im Überlastzustand sein, schaltet die Maschine aus Eigenschutz ab und die rote LED leuchtet weiterhin. Trennen Sie das Gerät vom Strom. Nehmen Sie eine Sichtprüfung am Gerät vor.

Überspannungsschutz

Der Bohrmotor kann kurzfristige Spannungsspitzen von bis zu max. 260V aufnehmen. Höhere Spannungen können irreparable Schäden verursachen. Bitte beachten Sie, dass wenn die Maschine über einen Generator betrieben wird, sie den maximal angegebenen Wert nicht überschreiten.

Sollte beim Betrieb des Kernbohrgerätes DKS-162/DC-H und DKS-162/DC-P der Überspannungsschutz auslösen, überprüfen Sie bitte das Netzteil und wechseln Sie dieses bei Bedarf aus.

Überhitzen – Thermischer Schutz

Wird die Temperatur des Bohrmotors zu hoch, spricht der eingebaute Thermoschutzschalter in der Maschine an. Gleichzeitig leuchtet die gelbe LED-Leuchte und der Motor schaltet ab. Wenn dies geschieht, starten Sie den Motor nicht sofort neu. Lassen Sie den Motor immer erst für ca. 2-3 Min. abkühlen.

Kohlebürstenwarnsystem

Sobald die Kohlebürste das Ende ihrer Standzeit erreicht haben, stoppt das Kernbohrgerät automatisch, um den Motor vor weiteren Beschädigungen zu schützen.

Das Kohlebürstenwarnsystem besteht aus 2 LED-Leuchten mit einer roten und einer gelben LED. Wenn sowohl das rote als auch das gelbe Licht gleichzeitig leuchtet, sollten Sie die Kohlebürsten überprüfen und bei Bedarf ersetzen. Denken Sie daran, ersetzen Sie sie immer paarweise.

Tägliche Wartung des Elektrowerkzeugs



Vorsicht!

Alle Reparatur- und Wartungsarbeiten müssen grundsätzlich bei gezogenem Netzstecker durchgeführt werden.

1. Prüfen Sie, ob alle Schrauben und Muttern gut angezogen sind.
2. Prüfen Sie, ob die Wasserdichtungen intakt sind.
3. Prüfen Sie, ob das Getriebe dicht ist oder ob Öl austritt.
4. Prüfen Sie, ob der PRCD-Schutzschalter einwandfrei funktioniert.
5. Halten Sie das gesamte Zubehör und die Maschine immer sauber und trocken.
6. Achten Sie auf die Kohlebürsten. Wenn diese das Ende ihrer Standzeit erreicht haben und/oder beide LED-Leuchten leuchten, ersetzen Sie diese sofort. Zum Austausch entfernen Sie zuerst die Abdeckung des Kohlebürstenhalters und ziehen Sie die Kohlebürste aus dem Halter heraus. Setzen Sie dann eine neue ein und verschließen Sie die Abdeckung wieder. Wiederholen Sie den Vorgang mit der anderen Kohlebürste auf der gegenüberliegenden Seite des Kernbohrgeräts.
7. Überprüfen Sie den Zustand des Getriebeöls, nachdem das Getriebe ca. 300 Arbeitsstunden erreicht hat. Sollten das Getriebeöl stark verunreinigt sein, lassen Sie das Getriebeöl sofort durch einen autorisierten Kundendienst auswechseln.
8. Nach Beendigung der Arbeiten entfernen Sie die Bohrkronen und reinigen Sie dann die gesamte Maschine. Vergessen Sie nicht, das Spindelgewinde zu schmieren. Bewahren Sie das Elektrowerkzeug außer Reichweite von Kindern und in einer trockenen Umgebung auf.
9. Messung des Isolationswiderstands. Verwenden Sie ein 500V Ohmmeter, um den Isolationswiderstand zwischen L1 (Phase), N (Neutralleiter) und dem Gehäuse zu messen. Der Wert darf nicht kleiner als 7 MΩ sein.

Wartungs- und Prüfplan

Eine regelmäßige Überprüfung nach Wartungs- und Prüfplan ist dringend erforderlich. Verkürzen Sie die Abstände zwischen den einzelnen Wartungen, wenn Sie das Produkt sehr häufig verwenden.

Wartungspunkte (regelmäßige Prüfung erforderlich)	Jedes Mal vor der Verwendung	Im ersten Monat oder nach 25 Arbeits- stunden	Im dritten Monat oder nach 50 Arbeits- stunden	Jedes Jahr oder nach 300 Arbeits- stunden
Leckage der Getriebedichtungen	√	√	√	√
Leckage der Wasserdichtungen	√	√	√	√
Netzkabel Sichtprüfung	√	√	√	√
PRCD-Schutzschalter	√	√	√	√
Rundlauf der Bohrspindel	√	√	√	√
Abrieb an der Bohrspindel	-	-	√	√
Netzschalter Funktionstest	√	√	√	√
Bohrspindelschmierung	√	√	√	√
Wasserventil auf Gängigkeit prüfen	√	√	√	√
Schrauben und Muttern	√	√	√	√
Kohlebürsten	-	-	-	√
Getriebeöl	-	-	-	√
Allgemeine Reinigung	-	√	√	√

Störungsbeseitigung

Sollte während des Betriebs des Kernbohrgerätes ein Defekt auftreten, wenden Sie sich umgehend an eine nahegelegene Servicestation oder an die Kernlochbohrer GmbH. Zerlegen Sie das Elektrowerkzeug keinesfalls selbst.

Elektrische Bauteile wie Rotor-Stator, Leiterplatte, Netzkabel, Stecker oder PRCD-Schutzschalter usw. dürfen nur von einer zertifizierten Elektrofachkraft nach VDE überprüft und repariert werden.

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Bohrmotor funktioniert nicht	<p>Netzstromversorgung unterbrochen oder Stecker nicht richtig gesteckt.</p> <p>PRCD ist nicht zurückgesetzt oder Wackelkontakt am PRCD.</p> <p>Netzkabel oder Schalter beschädigt.</p> <p>Rotor-Stator beschädigt.</p> <p>Wackelkontakt an Kohlebürste oder Bürsten sind abgenutzt.</p>	<p>Stecken Sie ein anderes Elektrogerät ein und prüfen Sie die Funktion oder überprüfen Sie die Steckverbindung.</p> <p>Drücken Sie die RESET-Taste am PRCD oder tauschen Sie ihn aus.</p> <p>Lassen Sie diesen von einer Elektrofachkraft überprüfen und ggf. austauschen.</p> <p>Lassen Sie sie von einer Elektrofachkraft überprüfen und ggf. austauschen.</p> <p>Prüfen, ob die Länge der Bürste kürzer als 6 mm ist, ggf. austauschen.</p>
Leckage an den Wasserdichtungen	Verschlossene Wasserdichtungen	Wasserdichtungen austauschen

<p>Bohrer steckt fest oder klemmt</p>	<p>Die Gänge sind nicht richtig eingerastet.</p> <p>Rutschkupplung verschlissen.</p> <p>Hoher Stahlanteil im Beton oder sehr hartes Material.</p> <p>Getriebe beschädigt.</p>	<p>Wählhebel ist beim Drehen nicht eingerastet. Drehen Sie ihn in die gewünschte Position, bis er einrastet.</p> <p>Kupplungsreibrscheiben austauschen lassen.</p> <p>Nach dem Ausschalten der Maschine die Position der Bohrkronen mit einem Schraubenschlüssel etwas verstellen und mit einem Holzhammerstiel vorsichtig und sanft auf das Rohr klopfen, bis sich der festsitzende Bohrkern löst. Die Bohrkronen langsam herausziehen und Bohrgerät neu starten.</p> <p>Getriebe von einem Fachmann austauschen lassen.</p>
<p>Bohrgeschwindigkeit ist viel zu langsam</p>	<p>Ende der Lebensdauer des Bohrers oder Segmente sind nicht in gutem Zustand bzw. ausgebrochen.</p> <p>Zu viel Wasserdurchfluss führt dazu, dass die Segmente ineffizient schneiden.</p> <p>Bohrer ist stumpf.</p> <p>Hoher Anteil an Stahl im Beton bzw. hartes Bohrmaterial</p> <p>Bohrwinkel hat sich verstellt.</p>	<p>Prüfen Sie den Bohrer und die Segmente und tauschen Sie sie ggf. aus.</p> <p>Drehen Sie das Wasserventil herunter und reduzieren Sie den Wasserdruck, um den Wasserfluss zu verringern.</p> <p>Schärfen Sie die Segmente nach.</p> <p>Reduzieren Sie den Druck auf den Bohrer, um den Stahl zu durchtrennen. Erhöhen Sie ihn wieder, wenn er durchgeschnitten ist.</p> <p>Richten Sie den Bohrwinkel neu aus, so dass der Bohrer senkrecht zur Schnittfläche steht.</p>
<p>Bohrspindel wackelt</p>	<p>Bohrspindel ist verschlissen</p>	<p>Prüfen Sie, ob die Spindel verschlissen ist und tauschen Sie sie ggf. aus</p>

<p>Funkenflug am Kollektor</p>	<p>Es liegt ein Kurzschluss oder eine Unterbrechung an den Rotorspulen vor.</p> <p>Verlust der Wirksamkeit oder Wackelkontakt an der Kohlebürstenfeder.</p> <p>Der Kommutator ist abgenutzt.</p>	<p>Lassen Sie den Rotor prüfen und ggf. austauschen.</p> <p>Reinigen Sie die Feder bzw. stellen Sie deren Druck ein oder tauschen Sie ggf. die Kohlebürsten aus.</p> <p>Ersetzen Sie den Rotor durch einen neuen.</p>
--------------------------------	--	---

Umweltschutz

Rohstoffrückgewinnung statt Müllentsorgung!

Zur Vermeidung von Transportschäden muss das Gerät in einer stabilen Verpackung ausgeliefert werden. Verpackung sowie Gerät und Zubehör sind aus recycelfähigen Materialien hergestellt.

Die Kunststoffteile des Gerätes sind materialspezifisch gekennzeichnet. Dadurch wird eine umweltgerechte, sortenreine Entsorgung über die angebotenen Sammeleinrichtungen ermöglicht.

Nur für EU-Länder

Werfen Sie Elektrowerkzeuge nicht in den Hausmüll! Gemäß der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und der Umsetzung in nationales Recht müssen verbrauchte Elektrowerkzeuge getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

Geräusch/Vibration

Das Geräusch dieses Elektrowerkzeuges wird nach DIN 45 635, Teil 21, gemessen. Der Schalldruckpegel am Arbeitsplatz kann 85dB (A) überschreiten; in diesem Fall sind Schallschutzmaßnahmen für den Bediener erforderlich.

Gehörschutz tragen!



Die Hand-/Arm-Vibration ist typischerweise niedriger als $2,5\text{m/s}^2$. Messwerte ermittelt entsprechend EN 61 029.

Der angegebene Schwingungspegel repräsentiert die eigentlichen Anwendungen des Elektrowerkzeuges. Wenn das Elektrowerkzeug allerdings für andere Anwendungen, mit abweichenden Einsatzwerkzeugen oder ungenügender Wartung eingesetzt wird, kann der Schwingungspegel abweichen. Dies kann die Schwingungsbelastung über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich erhöhen.

Für eine genaue Abschätzung der Schwingungsbelastung sollten auch die Zeiten berücksichtigt werden, in denen das Gerät abgeschaltet ist oder läuft, aber nicht tatsächlich im Einsatz ist. Dies kann die Schwingungsbelastung über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich reduzieren.

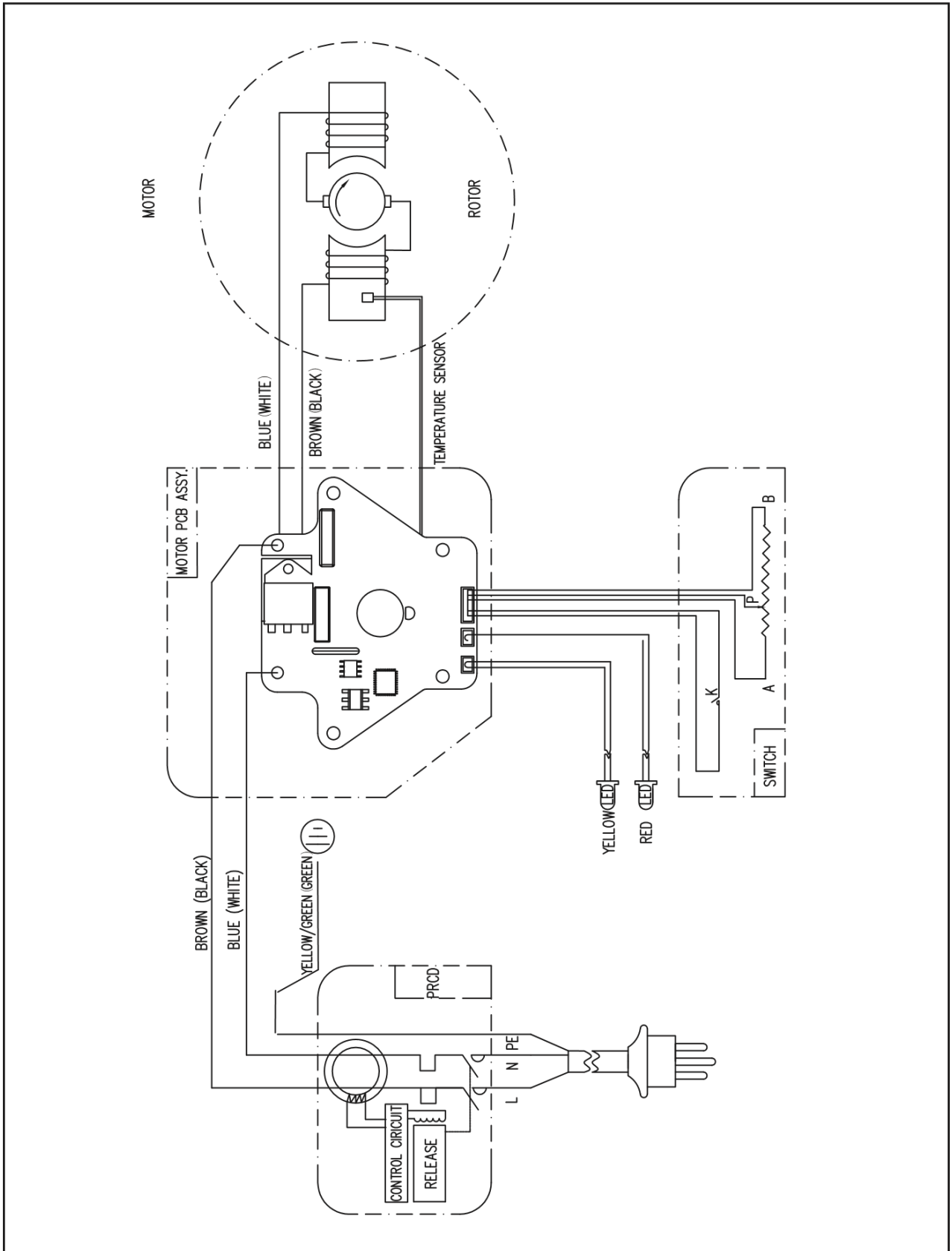
Legen Sie zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz des Bedieners vor der Wirkung von Schwingungen fest, wie zum Beispiel: Wartung von Elektrowerkzeug und Einsatzwerkzeugen, Warmhalten der Hände, Organisation der Arbeitsabläufe.

Gewährleistung

Entsprechend unserer allgemeinen Lieferbedingungen gilt im Geschäftsverkehr gegenüber Unternehmen eine Gewährleistungsfrist für Sachmängel von 12 Monaten (Nachweis durch Rechnung oder Lieferschein). Schäden, die auf natürliche Abnutzung, Überlastung oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind, bleiben davon ausgeschlossen. Schäden, die durch Material- oder Herstellerfehler entstanden sind, werden unentgeltlich durch Reparatur oder Ersatzlieferung beseitigt. Beanstandungen können nur anerkannt werden, wenn das Gerät unzerlegt an den Lieferanten gesandt wird. Verschleißteile, wie Rotor-Stator, Leiterplatte, Lager, Wasserdichtungen, Öldichtungen usw. sind nicht abgedeckt.

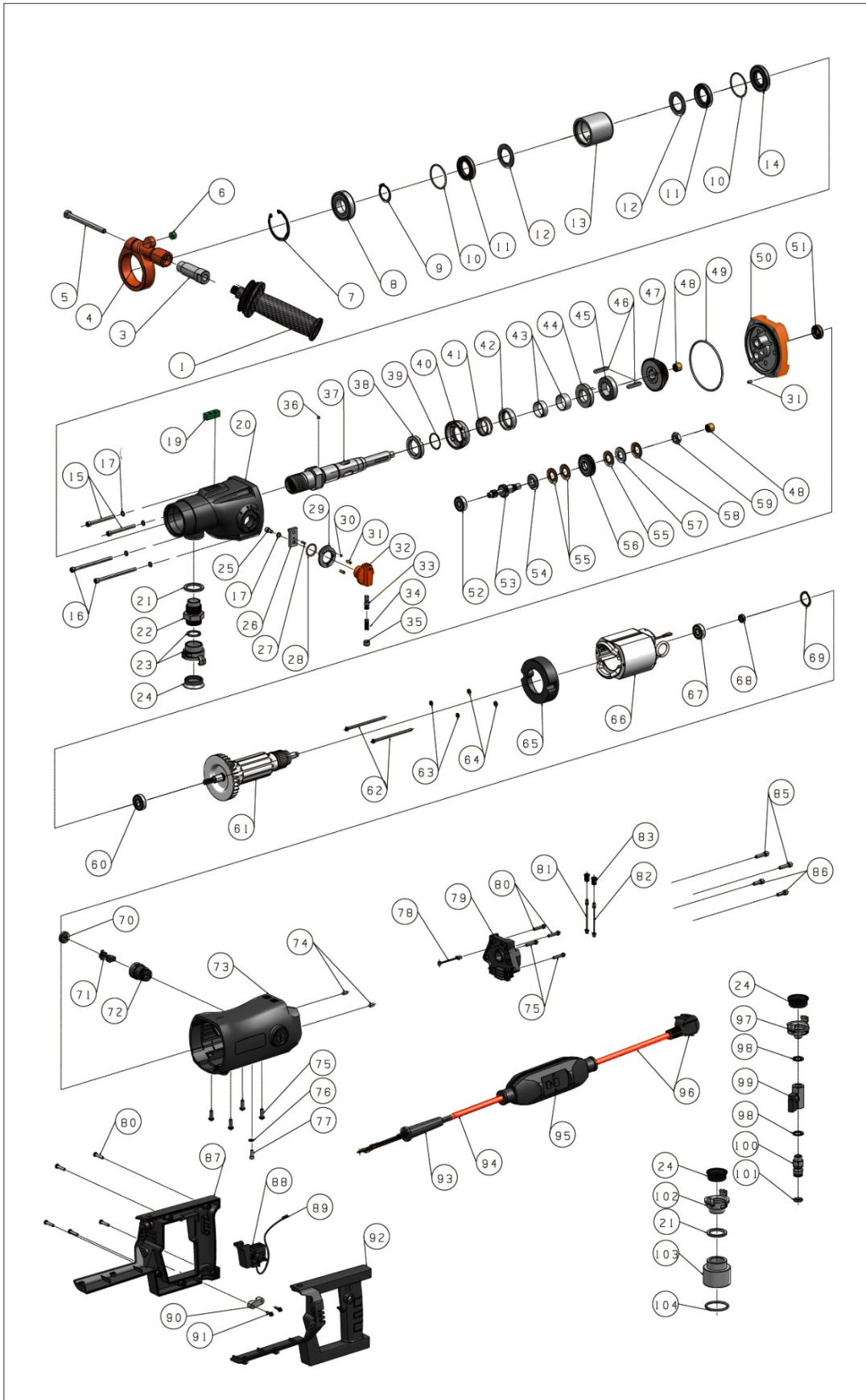
Verkabelungsdiagramm

DKS-162/DC-H und DKS-162/DC-P



Explosionszeichnung

DKS-162/DC-H



Nr.	Bezeichnung	Anzahl
1	Vorderer Griff, Kunststoff	1
2	Sechskantschraube M14x40	1
3	Verbindungsstange des vorderen Griffs	1
4	Klemmhalterung für Frontgriff	1
5	Sechskantschraube M8x100	1
6	Wasserwaage Φ 12	1
7	Innensicherungsring Φ 52	1
8	Rillenkugellager 6028Z	1
9	Außen-Sicherungsring Φ 28	1
10	Draht-Sicherungsring Φ 45x Φ 2	2
11	Radialwellendichtring TC 28x43x7	2
12	Wasserringsscheibe Φ 43x Φ 28.2x2	2
13	Wasserringbuchse	1
14	Radialwellendichtring TC 25x47x7	1
15	Kreuzschlitz-Blechschaube M5x50	2
16	Kreuzschlitz-Blechschaube M5x80	2
17	Federscheibe Φ 5	5
18	Flache Unterlegscheibe (Φ 5x Φ 9x1)	4
19	Quadratische Wasserwaage 10x10x20	1
20	Gehäuse des Getriebes	1
21	Dichtung (Φ 35x Φ 27.1x3)	2
22	Anschluss G3/4" Außengewinde	1
23	Schnellkupplung mit G3/4" Innengewinde	1
24	Speziell geformter Dichtungsring für Kupplungsstück	3
25	Sechskantschraube M5x12	1
26	Schaltknüppel	1
27	Zylinderstift Φ 3x8	1
28	O-Ring (Φ 22x Φ 2)	1
29	Unterlegscheibe des Getriebes	1
30	Stahlkugel 5/32" (Φ 3.969)	1
31	Spreizstift Φ 4x8	3
32	Wählhebel	1

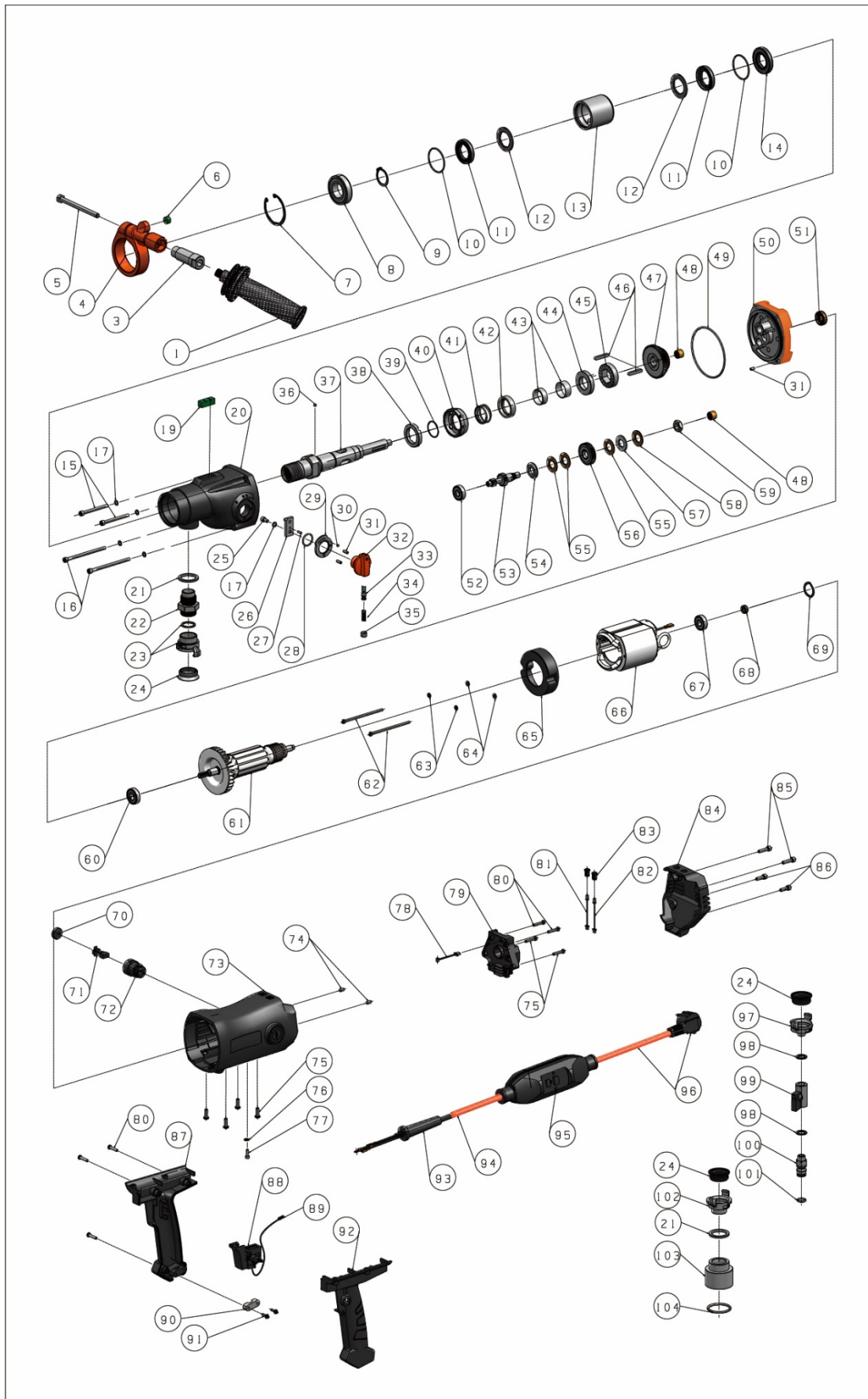
Nr.	Bezeichnung	Anzahl
53	Ritzelwelle Z15-Z8	1
54	Reibscheibe	1
55	Reibscheibe aus Kupfer	3
56	Schrägverzahnung Z34-M1 Rechtsdrehend	1
57	Kupplungsscheibe	1
58	Tellerfeder	1
59	Sechskantmutter M12xP1,25 T=6	1
60	Rillenkugellager 6001V	1
61	Rotor kpl. (230V)	1
62	Kreuzschlitz-Blechschaube M4x90	2
63	Federscheibe M4	2
64	Unterlegscheibe 4.2	2
65	Windabweiser	1
66	Stator kpl. (230V)	1
67	Rillenkugellager 6000Z	1
68	Magnetring, Klasse 2 (Φ 14x Φ 7x5,5)	1
69	Wellenunterlegscheibe Φ 26	1
70	Kohlebürstenabdeckung	2
71	Kohlebürste	2
72	Kohlebürstenhalter	2
73	Motorgehäuse	1
74	Gewindestift mit Kegelspitze M5x10	2
75	Innensechskant-Pilzkopfschraube M4x20	6
76	Fächerscheiben Außenverzahnung M4	1
77	Flachkopfschraube mit Kreuzschlitz M4x6	1
78	Temperaturfühlerleitung	1
79	Motor PCBA (230 V)	1
80	Sechskantschraube M4x25	5
81	Gelbe LED	1
82	Rote LED	1
83	LED-Fassung	2
84	Abdeckung des Motorhecks	1

33	Druckstift des Wählhebels	1
34	Feder $\Phi 7 \times \Phi 0.8 \times 18$	1
35	Verschlussschraube M10	1
36	Stahlkugel 5/32" ($\Phi 3.969$)	1
37	Spindelwelle	1
38	Mikro-Schlagzahnkranz	1
39	Draht-Sicherungsring $\Phi 28$	1
40	Moduswahlring	1
41	Mikroschlagfeder	1
42	Federstahlbuchse	1
43	Wasserring Wellenhülse ($\Phi 28 \times \Phi 26 \times 9,5$)	2
44	Sperrklinkenrad	1
45	Verriegelungs-Sperrklinkenrad	1
46	Passfeder 5x5x30	2
47	Ritzel Z45-Z38	1
48	Nadelhülse HK1010	2
49	O-Ring ($\Phi 85 \times \Phi 2,5$)	1
50	Getriebeabdeckplatte	1
51	Radialwellendichtring TC 12x24x7	1
52	Rillenkugellager 629Z	1

85	Kreuzschlitz-Blechschaube M5x25	2
86	Kreuzschlitz-Blechschaube M5x20	2
87	Abdeckung Pistolengriff rechts	1
88	Abzugsschalter	1
89	Kabel des Schalters	1
90	Kabelklemme	1
91	Kreuzschlitz-Blechschaube M4x16	2
92	Abdeckung Pistolengriff links	1
93	Netzkabelverschraubung	1
94	Netzkabel (230v/3x1,5 ²)	1
95	PRCD (230V)	1
96	Netzstecker (230V)	1
97	Schnelltrennkupplung G1/4"	1
98	Unterlegscheibe für Montage BS/ A12.7 (12.7x19x1.5)	2
99	Wasserventil-Schalter	1
100	Wasserventil-Kupplung	1
101	O-Ring ($\Phi 16 \times \Phi 3.1$)	1
102	G3/4" Schnellverschlusskupplung	2
103	Kupplungsstück für Staubabsaugung	1
104	O-Ring ($\Phi 42 \times \Phi 3.1$)	1

Explosionszeichnung

DKS-162/DC-P



Nr.	Bezeichnung	Anzahl
1	Vorderer Griff, Kunststoff	1
2	Sechskantschraube M14x40	1
3	Verbindungsstange des vorderen Griffs	1
4	Klemmhalterung für Frontgriff	1
5	Sechskantschraube M8x100	1
6	Wasserwaage $\Phi 12$	1
7	Innensicherungsring $\Phi 52$	1
8	Rillenkugellager 6028Z	1
9	Außen-Sicherungsring $\Phi 28$	1
10	Draht-Sicherungsring $\Phi 45 \times \Phi 2$	2
11	Radialwellendichtring TC 28x43x7	2
12	Wasserringscheibe $\Phi 43 \times \Phi 28.2 \times 2$	2
13	Wasserringbuchse	1
14	Radialwellendichtring TC 25x47x7	1
15	Kreuzschlitz-Blechschrabe M5x50	2
16	Kreuzschlitz-Blechschrabe M5x80	2
17	Federscheibe $\Phi 5$	5
18	Flache Unterlegscheibe ($\Phi 5 \times \Phi 9 \times 1$)	4
19	Quadratische Wasserwaage $10 \times 10 \times 20$	1
20	Gehäuse des Getriebes	1
21	Dichtung ($\Phi 35 \times \Phi 27.1 \times 3$)	2
22	Anschluss G3/4" Außengewinde	1
23	Schnellkupplung mit G3/4" Innengewinde	1
24	Speziell geformter Dichtungsring für Kupplungsstück	3
25	Sechskantschraube M5x12	1
26	Schaltknüppel	1
27	Zylinderstift $\Phi 3 \times 8$	1
28	O-Ring ($\Phi 22 \times \Phi 2$)	1
29	Unterlegscheibe des Getriebegehäuses	1
30	Stahlkugel 5/32" ($\Phi 3.969$)	1
31	Spreizstift $\Phi 4 \times 8$	3
32	Wählhebel	1
33	Druckstift des Wählhebels	1

Nr.	Bezeichnung	Anzahl
53	Ritzelwelle Z15-Z8	1
54	Reibscheibe	1
55	Reibscheibe aus Kupfer	3
56	Schrägverzahnung Z34-M1 Rechtsdrehend	1
57	Kupplungsscheibe	1
58	Tellerfeder	1
59	Sechskantmutter M12xP1,25 T=6	1
60	Rillenkugellager 6001V	1
61	Rotor kpl. (230V)	1
62	Kreuzschlitz-Blechschrabe M4x90	2
63	Federscheibe M4	2
64	Unterlegscheibe 4.2	2
65	Windabweiser	1
66	Stator kpl. (230V)	1
67	Rillenkugellager 6000V	1
68	Magnetring, Klasse 2 ($\Phi 14 \times \Phi 7 \times 5,5$)	1
69	Wellenunterlegscheibe $\Phi 26$	1
70	Kohlebürstenabdeckung	2
71	Kohlebürste	2
72	Kohlebürstenhalter	2
73	Motorgehäuse	1
74	Gewindestift mit Kegelspitze M5x10	2
75	Innensechskant-Pilzkopfschrabe M4x20	6
76	Fächerscheiben Außenverzahnung M4	1
77	Flachkopfschrabe mit Kreuzschlitz M4x6	1
78	Temperaturfühlerleitung	1
79	Motor PCBA (230 V)	1
80	Sechskantschraube M4x25	7
81	Gelbe LED	1
82	Rote LED	1
83	LED-Fassung	2
85	Kreuzschlitz-Blechschrabe M5x25	2
86	Kreuzschlitz-Blechschrabe M5x20	2

34	Feder $\Phi 7 \times \Phi 0.8 \times 18$	1
35	Verschlussschraube M10	1
36	Stahlkugel 5/32" ($\Phi 3.969$)	1
37	Spindelwelle	1
38	Mikro-Schlagzahnkranz	1
39	Draht-Sicherungsring $\Phi 28$	1
40	Moduswahlring	1
41	Mikroschlagfeder	1
42	Federstahlbuchse	1
43	Wasserring Wellenhülse ($\Phi 28 \times \Phi 26 \times 9,5$)	2
44	Sperrklinkenrad	1
45	Verriegelungs-Sperrklinkenrad	1
46	Passfeder 5x5x30	2
47	Ritzel Z45-Z38	1
48	Nadelhülse HK1010	2
49	O-Ring ($\Phi 85 \times \Phi 2,5$)	1
50	Getriebeabdeckplatte	1
51	Radialwellendichtring TC 12x24x7	1
52	Rillenkugellager 629Z	1

87	D-Form Griff rechts Abdeckung	1
88	Auslöseschalter	1
89	Schaltekabel	1
90	Kabelklemme	1
91	Kreuzschlitz-Blechschrabe M4x16	2
92	D-förmige Griffabdeckung links	1
93	Netzkabelverschraubung	1
94	Netzkabel (230v/3x1,5 ²)	1
95	PRCD (230V)	1
96	Netzstecker (230V)	1
97	Schnelltrennkupplung G1/4"	1
98	Unterlegscheibe für Montage BS/A12.7 (12.7x19x1.5)	2
99	Wasserventil-Schalter	1
100	Wasserventil-Kupplung	1
101	O-Ring ($\Phi 16 \times \Phi 3.1$)	1
102	G3/4" Schnellkupplung	2
103	Staubabsaugungs-Kupplung	2
104	O-Ring ($\Phi 42 \times \Phi 3.1$)	1
		1

EG-Konformitätserklärung

Der Hersteller/Inverkehrbringer
Kernlochbohrer GmbH
Geigersbühlweg 52
72663 Großbettlingen
erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung: Kernbohrgerät

Typ: DKB-202/H-PRO,
DKB-202/P-PRO,
DKB-352/S-PRO,
DKB-502/S-PRO,
DKS-132/DC-H,
DKS-162/DC-H,
DKS-162/DC-P

allen einschlägigen Bestimmungen der angewandten Rechtsvorschriften (nachfolgend) - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller. Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt.

Folgende Rechtsvorschriften wurden angewandt:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EMV-Richtlinie 2014/30/EU

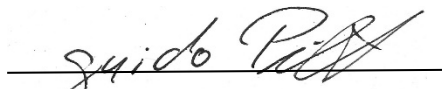
Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)
EN 60745-1:2015	Handgeführte motorbetriebene Elektrowerkzeuge Sicherheit – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 60745-2-1:2010	Handgeführte motorbetriebene Elektrowerkzeuge Sicherheit – Teil 2-1: Besondere Anforderungen für Bohrmaschinen und Schlagbohrmaschinen
EN 55014-1:2006 +A2:2011	Elektromagnetische Verträglichkeit – Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte – Teil 1: Störaussendung
EN 55014-2:1997	Elektromagnetische Verträglichkeit – Anforderungen an +A2:2008 Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte Teil 2: Störfestigkeit – Produktfamilienorm
EN 61000-3-2:2014	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 3-2: Grenzwerte – Grenzwerte für Oberschwingungsströme
EN 61000-3-3:2013	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – Teil 3-3: Grenzwerte – Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom ≤ 16 A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen

Name und Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Kernlochbohrer GmbH
Geigersbühlweg 52
72663 Großbettlingen

Ort: Großbettlingen
Datum: 17.05.2023



Guido Pillat, Chief Executive Officer